

Prof. Dr. Alfred Toth

Dethematisation thematischer und nicht-thematischer Systeme

1. Dethematisation (vgl. Toth 2015) bedeutet bei nicht-thematischen Systemen die erste Stufe eines ternären ontischen Prozesses, als dessen zweite Stufe die Systemelimination und als deren dritte Stufe die Neubelegung der Systemform des ursprünglichen Systems steht. Dagegen bedeutet sie bei thematischen Systemen meistens eine temporäre Aufhebung der Thematisation, die durch gleiche oder verschiedene Thematisation substituiert werden kann. Somit zieht also die objektsemantisch fungierende Dethematisation bei nicht-thematischen, nicht aber bei thematischen Systemen die objektsyntaktische Dethematisation nach sich.

2.1. Dethematisation nicht-thematischer Systeme



Passage du Charolais, Paris (2008)



Passage du Charolais, Paris (Aug. 2014)

2.2. Dethematisation thematischer Systeme



Rue de Cîteaux, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Subkategorisierung von Systemsemantik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015 7.7.2015